



# Jahr des Apfels 2023



## Steckbrief Goldparmäne

### Herkunft und Name:

Die Goldparmäne ist eine der ältesten Sorten überhaupt und wird um 1200 in England datiert, nach anderen Quellen um 1510 in der Normandie. In Deutschland ist sie aber erst seit 1800 bekannt und wurde 1853 zum Anbau empfohlen. Sie galt über viele Jahrhunderte als eine der besten Tafelobstsorten.

### Besonderheiten:

Der Baum ist ein guter Pollenspender und verlangt einen nährstoffreichen durchlässigen Boden an einem sonnigen Standort. Er trägt früh, regelmäßig und reichlich.

Allerdings ist die Sorte inzwischen aus dem modernen Erwerbsanbau nahezu verschwunden, weil sie sehr krankheits- und schädlingsanfällig ist und viel Sachverstand beim Schnitt erfordert. Die Leitäste ziehen steil nach oben, so dass es hilfreich ist, diese steilen Triebe herunterzubinden, damit sie Blüten ansetzen.

Da die Früchte sehr kurzstielig sind, ist ein Ausdünnen pro Blütenstand erforderlich, damit sie sich nicht gegenseitig abdrücken, wenn sie größer werden.

Die knackig-festen Früchte mit typischem Duft sind ab September pflückreif und nach einer Lagerzeit von Oktober bis Januar genußreif.

### Verwendung:

Die Äpfel mit einem speziell nussigen, säurearmen Aroma können für den Frischverzehr, aber auch für alle Verarbeitungszwecke im Haushalt und zum Kelnern und Dörren verwendet werden.



### Quellenangaben:

Balling, E., Miethaner, A., Subal, W., 2010: Äpfel und Birnen in Franken, Streuobstkartierung im Landkreis Würzburg, Distel e.V. (Selbstverlag)

Baumschule Horstmann: <https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/69/4848/Winterapfel-Goldparmäne.html>

Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Goldparmäne>, Stand 05.08.2023